

Kleist in der Schweiz – Kleist und die Schweiz

Herausgegeben von

Anett Lütteken, Carsten Zelle und Wolfgang de Bruyn

Wehrhahn Verlag

Inhalt

Anett Lütteken (Bern/Zürich), Carsten Zelle (Bochum), Wolfgang de Bruyn (Frankfurt (Oder)) Vorbemerkung	9
---	---

Die Schweiz um 1800

Andreas Fankhauser (Solothurn) »Ich selbst aber, der ich gar keine politische Meinung habe, brauche nichts zu fürchten u. zu fliehen.« Die Schweiz zum Zeitpunkt von Kleists Aufenthalt	17
--	----

Reinhart Siegert (Freiburg/Brsg.) »... in der Schweiz einen Bauernhof zu kaufen, der mich ernähren kann ...« Die Agromanie des 18. Jahrhunderts und ihr Musterland: die Schweiz	35
---	----

Anke Emminger (Kupferberg) Beatus ille, qui procul negotiis – Franz Alexander von Kleists Rückzug aufs Land und dessen mögliche Gründe	53
--	----

Uwe Hentschel (Chemnitz) Faszinosum Schweiz. Zum deutschen literarischen Philhelvetismus	75
---	----

Tobias Pfeifer-Helke (Schwerin) Über das Amphitheatralische. Thun in der Landschaftsmalerei um 1800	91
--	----

Daniel Tröhler (Luxemburg) Junge Liebe, alte Ideale und die Sehnsucht nach der Natur: Pestalozzis Familienplanung mit Anna Schulthess um 1765	109
---	-----

Holger Böning (Bremen) Heinrich von Kleist und das Pressewesen in der Schweiz	123
--	-----

Heinrich von Kleist und der »Berner Gelehrten- und Dichterkreis«

François de Capitani (†) (Bern) »Als ich eines Tages zum Nachtessen Freunde bei mir hatte« – kulturelles, literarisches und geselliges Leben in Bern um 1800	143
--	-----

Holger Dainat (Bielefeld) Der »Bürger Regierungs-Statthalter Zschokke zu Bern, in der Gerechtigkeitsgasse neben dem Café Italien« Johann Heinrich Zschokke: Politiker und Publizist	153
--	-----

Jesko Reiling (Bern) »Was Erheiterung gewähret...«. Zu Heinrich Zschokkes Erzählung <i>Der zerbrochene Krug</i> (1813).....	175
Klaus Manger (Jena) Ludwig Wieland im »Berner Dichterkreis«	203
Tobias Pfeifer-Helke (Schwerin) Miszelle zum Landschaftsmaler Friedrich Lose (1776–1833)	215
Heinrich von Kleists »Schweizerisches Werk« – Briefe und Dichtungen	
Claudius Sittig (Rostock) Kleists rousseauistisch-idyllische Gedankenspiele und das »Fortziehen der Verhältnisse zu einer Handlung« im Herbst 1801	229
Cécile-Eugénie Clot (Strasbourg) »Denn wenn mein Leben sich würdig beschließen soll, so muß es doch in Deinen Armen sein«. Heinrich von Kleist an Ulrike von Kleist	251
Joachim Knappe (Tübingen) Fundamentale Ambiguität. Kleists »Roman« seiner »Liebe« zu Wilhelmine in Briefen	263
Louis Gerrekens (Liège) <i>Die Familie Schroffenstein</i> – Das Trauerspiel und seine Dekonstruktion	289
Markus Winkler (Genève) Jenseits der Zivilisation. Zur kontrapunktischen Semantik des dörflichen Raums in Kleists <i>Der zerbrochene Krug</i>	305
Elystan Griffiths (Birmingham) Die Napoleonische Kolonialpolitik und die Zerstörung der Idylle: Kleists <i>Die Verlobung in St. Domingo</i> und Salomon Gessners <i>Inkel und Yariko</i>	321
Bernhard Greiner (Tübingen) <i>Mit den Armen fechten</i> . Das romantische Fragment und der Fragmentist Kleist: das <i>Guiskard</i> -Projekt	339
Zu den Autorinnen und Autoren	355